

# INFO 1/2024

Mitteilungsblatt des Absolventenverbandes  
der LWBFS Waizenkirchen

*Was ist los...  
...in der LWBFS  
Waizenkirchen*



## *Aus dem Inhalt:*

- Worte des Obmanns Georg Mair
- Worte des GF Johannes Kreuzwieser
- Worte des Direktors Walter Raab
- Rückblick auf die Jahreshauptversammlung und weitere Veranstaltungen des Absolventenverbandes
- Im Talk mit Absolvent Mathias Bangerl
- ARGE Meister - Meisterausbildung
- Schulisches

ERSCHEINUNGSORT WAIZENKIRCHEN

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:  
Absolventenverband der Landwirtschaftlichen  
Fachschule Waizenkirchen

[Absolventenverband@lwbfs-waizenkirchen.ac.at](mailto:Absolventenverband@lwbfs-waizenkirchen.ac.at)

Für den Inhalt verantwortlich:

AV Vorstand der LWBFS Waizenkirchen

Layout und Druck: Repro Technik Gesellschaft m.b.H.  
4653 Eberstallzell, erscheint 3x jährlich

Österreichische Post AG

MZ 03Z034881 M

Absolventenverband der Landwirtschaftlichen  
Fachschule Waizenkirchen  
Linzer Straße 2, 4730 Waizenkirchen

Der Absolventenverband der LWBFS Waizenkirchen wünscht

*einen schönen*

*Frühling*





Obmann  
Georg Mair

## Liebe Absolventinnen und Absolventen!

In diesen herausfordernden Zeiten ist es wichtig, dass wir als Landwirte am Ball der Zeit bleiben. Die Landwirtschaft steht vor ständig neuen Herausforderungen, sei es durch veränderte Marktbedingungen, technologische Entwicklungen oder Umweltveränderungen. Es ist entscheidend, dass wir uns fortlaufend weiterbilden, unsere Betriebe anpassen und innovative Lösungen finden, um diesen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.

Ich ermutige Sie alle, aktiv zu bleiben, sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Gemeinsam können wir die Zukunft unserer landwirtschaftlichen Betriebe gestalten und sie nachhaltig und erfolgreich auszurichten.

Wir werden uns auch weiterhin bemühen, Ihnen ein interessantes und abwechslungsreiches Programm anzubieten. Unser Ziel ist es, Veranstaltungen zu organisieren, die sowohl informativ als auch unterhaltsam sind und die verschiedenen Interessen und Bedürfnisse unserer Mitglieder ansprechen.

Vielen Dank nochmals für Ihre zahlreichen Besuche bei unserem letzten Winterprogramm. Wir freuen uns darauf, Sie bei den kommenden Veranstaltungen wieder begrüßen zu dürfen.

Obmann Georg Mair



Ing. Johannes  
Kreuzwieser

## Bericht des Geschäftsführers

In dieser Ausgabe möchte ich auf mein erstes Jahr als Geschäftsführer zurückblicken. Nach unserer Veranstaltungsreihe in den vergangenen Monaten möchte ich ein sehr positives Resümee daraus ziehen. Die Besucherzahlen bestätigen die erfolgreiche Arbeit. Auch neue Themenbereiche, wie der Erdäpfel-Fachtag im Februar gingen erfolgreich über die Bühne. Mein Dank an dieser Stelle gilt neben den Vorstandsmitgliedern auch den Bediensteten der Schule, die uns in Sachen Verpflegung und Aufbau tatkräftig unterstützen. Wie bemühen uns weiterhin um interessante Vorträge in eurem Sinne.

In den nächsten Monaten werden wieder viele Facharbeiterbriefe verliehen, und als Geschäftsführer werde ich mich bemühen, unsere Mitgliederzahl weiter zu steigern.

Wie bereits angekündigt wird es in diesem Jahr Ende Mai/Anfang Juni ein Absolvententreffen geben, die Einladungen werden per Post ausgesendet.

Nach Möglichkeit bitten wir im Vorfeld die **Klassensprecher der Abschlussjahrgänge**

• 1974 / • 1984 / • 1994 / • 2014

um Kontaktaufnahme mit der Schule – Tel.: 0732 772034400 – oder besser per Mail an:

Absolventenverband@lbfs-waizenkirchen.ac.at bis Ende April.

Ich wünsche allen Mitgliedern einen guten Start in den Frühling!

Euer GF Ing. Johannes Kreuzwieser



Direktor  
Walter Raab

## Liebe Absolventinnen und Absolventen! Liebe Freunde der Fachschule Waizenkirchen!

### Veranstaltungen des Absolventenverbandes im Bildungswinter 2023/24

Auch in diesem Bildungswinter konnten wir eine beachtliche Zahl hochkarätiger Veranstaltungen besuchen. Das Angebot war mit der Rinderfachtagung, der Kartoffelfachtag und dem Pflanzenschutznachmittag abwechslungsreich und sehr gut besucht. Ich bedanke mich beim Vorstand unter der Leitung von Obmann Georg Mair und GF Ing. Johannes Kreuzwieser für die gute Zusammenarbeit. Danke auch an die Firmen und Organisationen, die uns bei den Veranstaltungen stets großartig unterstützen.

### Die neue Schule wächst

Der Baufortschritt am ABZ Waizenkirchen ist unübersehbar. Wer fleißige Handwerker sehen will, kommt derzeit an der Großbaustelle in Waizenkirchen nicht vorbei. Aktuell sind drei von fünf Gebäudeteilen als Erdgeschoss errichtet. Der



Agrarlandesrätin Michaela Langer-Weninger bei der Baustellenbesichtigung

Foto: Land OÖ\_Margot Haag

Baufortschritt geht sehr zufriedenstellend voran und bis Ende des Jahres wird der Rohbau fertig gestellt sein. Die Zufahrtssituation zur Schule wird während des Sommers neugestaltet. Dadurch sollte zu Schulbeginn eine vollständige Anbindung an den öffentlichen Verkehr mit Bushaltestellen in beide Fahrtrichtungen möglich sein.

Agrarlandesrätin Michaela Langer-Weninger LR überzeugte sich persönlich vom Baufortschritt und war beeindruckt. „Hier entsteht das modernste Agrarische Bildungszentrum Oberösterreichs. Neben der Fachrichtungen Betriebs- und Haushaltsmanagement und Landwirtschaft wird der Feldgemüsebau eine besondere Rolle spielen“, ist Langer Weninger überzeugt. Das „ABZ im Herzen Oberösterreichs“ wird mit Schulbeginn 2026/27 in Betrieb gehen. Jugendliche, die im kommenden Schuljahr ihre Ausbildung in Bergheim, Mistelbach oder Waizenkirchen beginnen, werden diese in der modernsten Landwirtschaftsschule Oberösterreichs abschließen.

### Neue Homepage

Seit 1. März 2024 ist die neue Homepage der Landwirtschaftlichen Fachschulen online. Sie ist jung, dynamisch und zeitgemäß. Informationen, Termine, Veranstaltungen, ... der Fachschule Waizenkirchen und auch der Absolventenverband sind unter Adresse <https://www.lwbfs-waizenkirchen.ac.at/> zu finden. Wir freuen uns über euren „Besuch“. Im Laufe dieses Jahres wird auch das ABZ Waizenkirchen einen eigenen Internetauftritt bieten.



### Der laufende Schulbetrieb

an der Fachschule ist durch die Baustelle beeinflusst. Wir haben uns damit arrangiert und machen das Beste daraus. Der „neue“ Sportplatz ist in den kommenden Wochen bespielbar oder auch die Werkstatt ist durch ein neues Tor wieder voll nutzbar. Einzig die Zufahrt zu den Gewächshäusern ist im wahrsten Sinne des Wortes etwas holprig.

Der Unterrichtsbetrieb ist derzeit von Vorbereitungen auf den Jahresabschluss und Projekten gekennzeichnet. Der 3. Jahrgang befindet sich mitten in den Abschlussprüfungen, ab Mit-

te April geht es dann im Modell LandWirtschaft in die Berufsschule. Eine beachtliche Zahl der SchülerInnen hat sich für die Fortsetzung der Ausbildung bis hin zur Berufsreifeprüfung entschieden und wird sich in den nächsten Wochen auf ein erneutes Praktikum und Wahlpflichtseminare begeben.

Mit der „Bauernmarkt und Co“ wurde in Waizenkirchen die erste Schülerinnengenossenschaft einer Landwirtschaftlichen Fachschule Oberösterreichs gegründet. Sie stellt die neue Organisationsform des Bauernmarktes der Fachschule für Erwachsenen dar. Die Organisatoren laden herzlich zur traditionellen Veranstaltung am 4. Mai 2024 in die Fachschule Waizenkirchen ein. Nach dem Bauernmarkt gibt es nur noch eine Blickrichtung – die Facharbeiterprüfung Mitte Juni.

Und die Damen und Herren des Vorbereitungslehrganges zur Berufsreifeprüfung stehen ebenfalls kurz vor der schriftlichen und mündlichen Reifeprüfung.

Ich wünsche allen bei den bevorstehenden Prüfungen alles Gute.

### Der Blick auf das kommende Schuljahr

erfüllt uns mit Freude. Die Aufnahmen für den ersten Jahrgang sind abgeschlossen - im Schuljahr 2024/25 werden wir wiederum mit drei ersten Jahrgängen starten. Die Zahl der Voranmeldungen zum Vorbereitungslehrgang zur Berufsreife-

prüfung und der Fachschule für Erwachsene sind ebenfalls sehr gut.

Am **14. Mai 2024**, 19 Uhr finden für die Fachschule für Erwachsene -  
 Fachrichtung Landwirtschaft und  
 Fachrichtung Feldgemüsebau  
 ein **Informationsabend** statt. An diesem Tag werden organisatorische Details zur Erwachsenenbildung geklärt. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.

Die Fachschule Waizenkirchen steht seit Jahren für

- eine fundierte und umfassende Ausbildung
- die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen
- eine gute Internatsgemeinschaft und
- für Schülernähe

und leben diese Themen im Alltag.

Wir freuen uns sehr, dass der Zuspruch zur landwirtschaftlichen Ausbildung ungebrochen hoch ist.

Ich wünsche euch am Beginn der Wachstumsperiode alles Gute, eine zufriedenstellende Ernte und auch persönlichen Erfolg.

Direktor Walter Raab

Das richtige Ausbildungs-Angebot für dich!

**Voll im Trend. Gemüse.**

EIN TÄTIGKEITSFELD FÜR ECHTE PROFIS:  
 - GROSSE VIELFALT AUF WENIG FLÄCHE  
 - GESUND, REGIONAL, NACHHALTIG

Start

**Facharbeiterlehrgang  
 Feld-  
 gemüsebau**

**In einem Jahr zum  
 FacharbeiterInnenbrief**

Information und Anmeldung

Fachschule Waizenkirchen  
 Dir. Ing. Walter Raab, MA. 0664 60072 34401  
 Ing. F. Knerzinger, 0664 8587431  
 lwbs-waizenkirchen.post@ooe.gv.at

**Info-Abend:**  
 14. Mai 2024, 19.00 Uhr,  
 Fachschule Waizenkirchen

**PÖTT  
 enzial**

statt  
 mir  
 egal

## Lehre bei PÖTTINGER

PÖTTenzial statt mir egal ist das Motto für unsere 15 verschiedenen Lehrberufe. Lerne uns und dein künftiges Arbeitsfeld kennen.

Bewirb di,  
 kumm schnuppan,  
 hau di her,  
 samma mehr!

[poettinger.at/lehre](https://poettinger.at/lehre)



Obmann Stv.  
Josef Obermayr

## Milchviehtagung 18. Jänner 2024

Am 18 Jänner fand wieder eine Milchviehachttagung mit der Firma Schaumann unter dem Motto „Weiterbildung ist Zukunft“ statt.

Die Teilnehmer konnten von sehr informativen Vorträgen profitieren. Das erste Referat war „Lebensleistung vorbereiten – Jungvieh- und Kuhsignale nutzen:“

- Die Basis für eine gute Lebensleistung wird schon im Mutterleib gelegt.
- Qualitativ hochwertige Biestmilch muss sauber ermolken, schnell und in ausreichender Menge ins Kalb.
- Eine intensive (re) Aufzucht führt zu höheren Leistungen und verringertem Auftreten von Erkrankungen.

- Lernen von der Natur: Achte auf die (Kuh-) Signale
- Liegeverhalten in den einzelnen Stallungen kontrollieren

Einflussfaktoren auf die Tiergesundheit sind:

- Futter
- Wasser
- Raum
- Licht
- Ruhe
- Luft

### Großzügiger Abkalbbereich

Versorgung der Kuh durch warmes Wasser bis 100 Liter

Versorgung des Kalbes nach der Geburt

Trocknen durch Ablecken der Kuh

- Vorteile:
- Stimulation des Kalbes
  - Auflockerung des Fells
  - Stimulation der Kuh
  - Aufnahme von natürlichen schmerzlindernden Substanzen

Nabelversorgung bei Kalb mit 10 % Jodlösung die ersten drei Tage

Von der Milchernährung zum Wiederkäuer erziehen

Paar/Gruppenhaltung fördert die Sozialkompetenz

Jungrinderentwicklung kontrollieren und steuern

- **Körperhöhe:** repräsentiert Wachstum des Rahmens
- **Körpergewicht:** Auskunft über Wachstum Organe und Muskel- und Fettgewebe

### Karoline Neu stellte uns ihren Betrieb vor.

Der Betrieb liegt in Saabrücken an der französischen Grenze.

Betriebszweige auf den Betrieb Neu:

- Milchproduktion inklusive Nachzucht und Futterbau
- Marktfrucht (Getreide und Raps)
- Rindermast (alle Tiere bleiben am Hof und werden dort vermarktet)
- Direktvermarktung mit Hofladen, wo auch andere Betriebe ihre Produkte anbieten (Gemüse, Obst, Brot, ...)

**Tierbestand:** 150 Milchkühe Herdeleistung (10.000 – 11.000 kg/Jahr)

150 Rinder (weibliche Nachzucht)

50 Mastbullen (zur Direktvermarktung)

**Flächenausstattung:** 250 ha landwirtschaftliche Nutzfläche

- 80 ha Dauergrünland 4 – 5 Schnitte pro Jahr

- 170 ha Ackerland (Silomais, Gerste, Weizen, Raps)



V.l.n.r.: AV-Obmann Stv. J. Obermayr, Dir. Ing. W. Raab, Referenten: Karoline Neu und Dirk Breer, GF Ing. J. Kreuzwieser, S. Grabmayr, E. Kriechbaum - Fa. Schaumann

**Arbeitskräfte:** 1 AK Betriebsleiter  
0,5 AK Betriebsleiterin  
0,7 AK Azubi  
5 Aushilfen im Hofladen + 1 Metzger in Teilzeit  
Eigenmechanisierung außer: Mähdrusch, Häckselarbeiten und Ballenpressen

### Das A und O in der Tierhaltung ist Tierkomfort

Wer Leistung will, muss in Wellness und Gesundheit investieren (Tier und Mensch)

### Fütterung der Tiere

Genaueres Füttern der Tiere ist wichtigste tägliche Arbeit

„So einfach wie möglich – so praktisch und komfortabel wie möglich“

### Steckenpferd ist Grundfutter

„Gutes Grundfutter entscheidet darüber, ob Geld in der Milchproduktion verdient wird oder nicht – deswegen ist in einer Top-Silagebereitung ALLES unterzuordnen.“

- Schnitzeitpunkt (Reifegrad) vor etwaigem Wetterproblemchen.
- Schnell sein: Gras vom Mähen bis zum verschlossenen Silo in 24 Stunden!!
- Einschätzen der Situation: z.B. Messen der Zuckergehalte im Gras, Abreife Mais und Auswahl des richtigen Siliermittels

### Entscheidungen treffen und dann das Beste daraus machen

#### Öffentlichkeitsarbeit und Direktvermarktung

- Räumliche Nähe zu großem Einzugsgebiet
- Kontaktfreude und Aufgeschlossenheit
- Begeisterung dafür, anderen Menschen die Arbeit in der Landwirtschaft zu erklären

#### Öffentlichkeitsarbeit macht Sinn

- Leute in unseren Arbeitstag „mitnehmen“
- Akzeptanz und Wertschätzung schaffen
- Auf die Vorteile moderner effizienter Technik hinweisen

#### Öffentlichkeitsarbeit ist kein Selbstzweck, aber man muss es

- wollen ...
- Nichts zu verbergen haben
- Die digitale Welt nutzen (bebildete Berichte über die Ernte, Videos aus den Ställen) → 10.200 Follower auf Facebook usw.

Der Absolventenverband und die Firma Schaumann können wieder auf eine gelungene informative Milchviehtagung 2024 zurückblicken.



## Fachexkursion nach Ungarn – 25. bis 26. Jänner 2024

Der Absolventenverband der Landwirtschaftlichen Fachschule und der Bauernbund fuhren wieder gemeinsam auf Ausflug. 30 interessierte Landwirte brachen bereits um 5.30 Uhr von Waizenkirchen zu einer zweitägigen Exkursion auf.

Der erste Halt war bei der Fa. Pioneer in Parndorf. Dort erhielten wir interessante Einblicke in die Zucht und Forschung von Maissaatgut.

Nach dem Mittagessen fuhren wir eine gute Stunde weiter zum **Versuchsstall** „Smart Pork Nutrition“ der Firma SANO in der Nähe von Győr. Über einen Besuchergang hinter Glasscheiben konnten wir den sehr modernen Schweinestall besichtigen, welcher erst vor knapp 2 Jahren mit 1.000 Zuchtsauen in Vollbetrieb gegangen ist. Der Standortleiter erklärte uns die Arbeitsabläufe und Besonderheiten des Betriebs und zur Forschung.



Am nächsten Tag besuchten wir einen sehr großen Milchviehstall, der ebenfalls zur Fa SANO gehört. Auf Flächen in einem Ausmaß von gesamt 2.000 ha, die sich alle rund um den Betrieb befinden, wird das Futter für die 1.000 Milchkühe angebaut und geerntet. Durch die sehr professionelle



Wirtschaftsweise gehört die dortige Milchleistung immer zu den Besten Ungarns.

Nach dem Mittagessen in Jois besichtigten wir das Weingut von Leo Hillinger. Anschließend wurden die köstlichen Tropfen natürlich auch von uns verkostet.

Der Vorstand freut sich schon auf den nächsten Ausflug im Frühjahr 2025.

Bericht und Fotos von Martin Schatzl

## Gespräche mit EU Abgeordneten Alexander Bernhuber

Am 15. Februar besuchte Dipl.-Ing. Alexander Bernhuber den Betrieb von Bauernbundobmann Martin Schatzl. Nach einem kurzen Rundgang am Betrieb nahm sich Alexander noch Zeit für ein Gespräch in gemütlicher Runde mit dem örtlichen BB-Vorstand sowie dem Bezirksvorstand. Er berichtete über Aktuelles aus dem EU-Parlament sowie verschiedenste Themen aus der Landwirtschaft und Herausforderungen, die ihn und sein Team täglich beschäftigen.





### Karriere im Lagerhaus

### Eferding-OÖ. Mitte

### Landmaschinentechniker/in

### Agrarfachberater/in

Ihre aussagekräftige Bewerbung  
senden Sie an  
[bewerbung@eferding.rlh.at](mailto:bewerbung@eferding.rlh.at)

Mehr Informationen unter  
[karriere.lagerhaus.at/eferding-ooemitte](http://karriere.lagerhaus.at/eferding-ooemitte)

**Mehr Informationen:**




**Lagerhaus  
Eferding-OÖ. Mitte**

[lagerhaus.at/eferding-ooemitte](http://lagerhaus.at/eferding-ooemitte)



Obmann  
Georg Mair

## Jahreshauptversammlung des AV 2024

Der Absolventenverband durfte am Montag, 29. Jänner 2024 wieder zahlreiche Absolventen zur Jahreshauptversammlung in der Fachschule Waizenkirchen begrüßen.

Es freute uns besonders, dass auch zahlreiche Ehrengäste unserer Einladung gefolgt sind. An der Spitze durften wir die Landesobfrau der Absolventenverbände Mag. Daniela Burgstaller, BBK-Obmann Kraxberger und Ehrenobmann ÖR Josef Mayr begrüßen. Nach einer kurzen Begrüßungsrunde und dem Kassabericht wurde der Tätigkeitsbericht von Obmann Georg Mair und Geschäftsführer Hannes Kreuzwieser vorgetragen. Als Hauptreferent luden wir zur diesjährigen Jahreshauptversammlung DI Markus Schwaiger vom Maschinenring OÖ ein.



Er referierte zum Thema: „Smartfarming – Fluch oder Segen?“ Durch die präzise Ortung mittels RTK-Signal und Kartierung von Feldern durch Smartantenne sowie die gezielte GPS-basierte Bodenprobenentnahme können Landwirte ihre Bewirtschaftung optimieren und Ressourcen effizienter einsetzen. Dies trägt zu einer nachhaltigen Landwirtschaft bei und erhöht die Rentabilität der Betriebe. Die Implementierung von Smartfarming-Technologien erfordert oft spezialisiertes Wissen und Schulungen für die Landwirte. Es ist wichtig, dass sich jeder Betrieb einen guten Partner sucht, der ihm bei auftretenden Problemen weiterhelfen kann.



Der Vorstand des Absolventenverbandes

Nach dem spannenden Vortrag und einer kurzen Diskussionsrunde, haben wir den Abend gemütlich bei Würstl und Getränken ausklingen lassen.

Obmann Georg Mair

### PP-MEGA-Rohr oder Drän

**SN8**

**PP-MEGA-Rohr 8**  
DN/ID 100 - 1600 mm

Wandstärke  
ÖNORM EN 13476-3

**SN12**

**PP-MEGA-Rohr 12**  
DN/ID 150 - 1600 mm

verstärkte Innenwand  
≥ 3 mm

**Außenwand:**  
Dieses Rohr bekommt seine hohe statische Tragkraft durch die innovative Wellung (technischer Aufbau) der Außenwand.

**Innenwand:**  
Bei den kleinen Rohrdurchmessern ist die **Mindestinnenwandstärke** beim SN 12 viel dicker als in der Norm vorgeschrieben wird.

Stall-, Hallen-, Hausbau usw.

Entwässerung von Wiesen und Feldern

Gülle- und Sammelleitungen

Zu- und Ablauf für Teiche

### PP-MEGA-Drän DN/ID 100

oder PP-MEGA-Rohr DN/ID 100

**ideales Zubehörsystem**

**Vorteile:**

- Durch die **geschlossene Unterseite** wird das gesammelte Wasser sicher abgeleitet. Die **Muffenverbindung mit Dichtring** sorgt dafür, dass auch im Muffenbereich das Wasser nicht auslaufen kann.
- **stabiler und schlagzäher** gegenüber PVC-Rohr SN4, Tunnelrohr und Dränageschlauch

**816 kg/m<sup>3</sup>**

### PP-MEGA-Schacht DN/ID 400

das innovative Wellenrohrprofil verhindert die Verformung durch seitliche Druckbelastungen

**Anschlüsse:**  
Zulauf: 2 x DN/ID 100 mm  
Ablauf: 1 x DN/ID 150 mm

ideal für die Hausentwässerung

### Laufschienen

für Schubtore + Zubehör

### Stahlwaren

- Winkelstahl
- Fallstegrohr
- U-Profil
- Formrohr uvm.

### PVC-Rohre

Vollwandrohr

**ÖNORM EN 1401-1 geprüft**

DN/OD 110 - 500 mm

### Befestigungstechnik

Schrauben, Nägel, uvm.

office@bauernfeind.at
www.bauernfeind.at
07277/2598



## Erdäpfel-Fachtag der Gemüse-Erdäpfel- und Obstbauern OÖ

Am Donnerstag, den 15. Februar 2024, fand in der LWBFS Waizenkirchen der Erdäpfel-Fachtag statt, an dem auch wir, die TeilnehmerInnen des diesjährigen Feldgemüsebau-Lehrgangs, teilnehmen durften.

Zu Beginn der Veranstaltung wurden die Ehrengäste durch Herrn Martin Paminger, dem Moderator und Sprecher der OÖ Erdäpfelbauern, in Empfang genommen.

Im Anschluss startete Herr Dipl.-Ing. Michael Treiblmeier / Firma Blickwinkel mit seinem Vortrag über das Thema Drohnentechnik, in dem er uns Begriffe wie Spot Spraying und All-In Analytics näher brachte.



V.l.n.r.: AV-Obmann G. Mair, Direktor W. Raab, EU-Abgeordneter A. Bernhuber, AGES A. Ribarits, BBK-Obmann Eferding T. Kraxberger, Obmann GEO-OÖ M. Paminger, GF GEO-OÖ S. Hamedinger

Frau DI Dr. Alexandra Ribarits / AGES erklärte uns die Abläufe bei der Entwicklung neuer Kartoffelsorten, wobei der aktuelle Forschungsfokus auf der Entwicklung mehrfach stressresistenter Sorten liegt um für die klimatischen Herausforderungen der Zukunft bestmöglich gewappnet zu sein.

Danach lieferte uns Herr Ing. Mathias Auer / Fa. Parga sehr interessante Fakten über die Vorteile, welche der Einsatz einer Tropfbewässerung im Erdäpfelanbau bringt.

Nach einem sehr informativen Vormittag ließen wir uns zur



Betriebsbesichtigung bei Familie Haiß in Hartkirchen mit dem diesjährigen Feldgemüsebaulehrgang



Knierzinger-Express „on the road“

Mittagspause – passend zum Veranstaltungsthema – gefüllte Ofenkartoffel schmecken.

Der Nachmittag begann mit dem Vortrag von Herrn Dipl.-Ing. Alexander Bernhuber, welcher uns einen Einblick in seine Arbeit als EU-Parlamentsabgeordneter gewährt hat. Zudem wurden die Herausforderungen, mit denen sich die heimische Landwirtschaft in Zukunft konfrontiert sehen wird, diskutiert und es gab zahlreiche interessante Inputs aus der Runde!

Als nächsten Punkt im Rahmenprogramm hörten wir von Herrn Daniel Probst / Fa. Europlant einiges über das durch immer häufiger vorkommender Hitze- und Trockenperioden hervorgerufene Zuchtziel „Hitzeresilienz“. Dadurch soll Wasserstress und dem damit einhergehenden verminderten Pflanzenwachstum vorgebeugt werden.

Die Vorträge von Frau DI Edith Kamptner / Fa. Bodenversum zum Thema „Sonnenschutz für Erdäpfel“ mittels Kristallkalk und Herrn Josef Achleitner / Fa. Biolchim über Bio-Stimulanzien und andere Spezialdünger rundeten den Erdäpfel-Fachtag perfekt ab.

Zusammenfassend ist zu sagen, dass sowohl die Themenwahl als auch die generelle Planung dieser Veranstaltung optimal abgestimmt wurde und sich somit ein sehr vielfältiges Rahmenprogramm für alle TeilnehmerInnen ergeben hat!

Weiters dürfen wir ein paar Worte und Eindrücke zum diesjährigen **FELDGEMÜSE-LEHRGANG** weitergeben.

Es ist eine tolle Gelegenheit für alle die bereits einen laufenden Gemüse-Betrieb zuhause führen aber auch für Einsteiger bzw. für alle die Interesse haben und ihr Wissen erweitern möchten. Man lernt und erfährt sehr viel über die Thematik Gemüseanbau, verschiedenste Bearbeitungsschritte, Vermarktungsformen, Sätechniken und Kulturen.

Durch diverse Praxis-Einheiten und Besichtigungen von Gemüsebetrieben kann man sich jede Menge Informationen und Eindrücke mitnehmen wo für jeden etwas Interessantes dabei ist.

Zudem haben wir in unserem Lehrgang bereits eine tolle Klassengemeinschaft wo wir uns gegenseitig austauschen, Interessen miteinander teilen, Kontakte geknüpft werden und bereits viele neue Freundschaften entstanden sind.



Prof., BEd. Michael Lehner-Dittenberger

## Pflanzenschutzfachtagung 29. Februar 2024

Am 29. Februar veranstaltete der Absolventenverband gemeinsam mit der Boden.Wasser.Schutz.Beratung und der LK OÖ einen Pflanzenschutzfachtag. Die Tagung erreichte rund 120 Interessenten, vorwiegend LandwirtInnen aus der Region, bzw. natürlich auch viele AbsolventInnen. Spannende und aktuelle Inhalte rund ums Thema Pflanzenschutz wurden von den Referenten Hubert Köppl, Gregor Lehner und Hans Gnauer vorgetragen. Außerdem wurden auch zwei Stunden für den Pflanzenschutz-Sachkundenachweis angerechnet.

Hubert Köppl informierte zum anstehenden Frühjahrs-pflanzenschutz in Getreide, Mais und Soja. So zum Beispiel sollte man bei Gerste vorzugsweise die Herbizidspritzung im Herbst durchführen, vor allem bei starkem Unkraut/Ungrasdruck. Steht diese aber noch an, so ist vor allem auf temperaturunabhängige Produkte zu achten. Dies ist auch auf alle anderen Getreidearten übertragbar. Raygräser oder Acker-

fuchsschwanz können im Frühjahr noch mit den Produkten „Atlantis OD“ oder „Axial 50“ bekämpft werden, allerdings ist hierbei auf die Zulassung zu achten! Auch bei Problemunkräutern wie Distel kann man z.B. mit den Produkten „Arriane C“ oder „Dicopur M“ im Farnblatt noch Erfolge erzielen. Hinsichtlich Pflanzengesundheit ist zu erwähnen, dass man grundsätzlich das Instrument „warndienst.at“ verwenden soll, um Infektionen möglichst zum richtigen Zeitpunkt zu bekämpfen. Vor allem für Schweinebauern ist auch die Fusariumbehandlung zur Blüte, vor allem nach Körnermais, sehr empfehlenswert. Zusätzlich ist hier ein Pflugeinsatz ratsam.

Bei Mais ist vor allem nach Schlechtwetter auf eine gute Wachsschicht bei Anwendung von Sulfonylharnstoff oder Wuchsstoff zu achten. Produkte wie z.B. „Laudis-Spectrum“ sind hingegen sehr verträglich und daher schon etwas früher wieder einsetzbar. Unbedingt zu beachten gilt, Terbutylazin, ein bekannter und bewährter Bodenwirkstoff, nur mehr einmal in drei Jahren anzuwenden, bzw. in Grundwasserschutzgebieten völlig verboten ist.

Herr Gnauer Hans, ein Praktiker, referierte anschließend zum Thema „Wetter und Pflanzenschutz – Einflüsse auf die Wirksamkeit“. Dabei gibt es auch einiges zu beachten: Kein Pflanzenschutz bei Wind über 18 km/h, bei Temperaturen über 25°C., bei zu niedriger Luftfeuchtigkeit! Diese Punkte müssen jedem Anwender bekannt sein! Anders sieht es bei folgenden Punkten aus:

Das Einstellen eines optimalen pH-Wertes zwischen 6 und 6,5 – Calcium- und Magnesium-Ionen machen Pflanzenschutzmittel zum Teil unwirksam. Dieses Problem tritt vor allem bei hoher Wasserhärte auf, durch genau dosierte Zugabe von Zitronensäure wird so zum Beispiel Kalziumcitrat gebildet und ist somit unschädlich. Auch Wasser aus Teichen oder Bächen darf man nicht verwenden (bereits bestehendes Verbot), da Algen und andere organische Stoffe ebenso wie Ca und Mg Pflanzenschutzmittel in deren Wirkung negativ beeinflussen. Des Weiteren spielt auch die Formulierung der Pflanzenschutzmittel eine wesentliche Rolle für deren Anwendung.

Herr Gnauer empfiehlt außerdem eine Wetterstation mit Spritzwetter-App, um Zeitpunkte für optimale Bedingungen genau zu treffen und schlechte Bedingungen zu vermeiden.

Dies und noch viel mehr interessante Themen wurden an diesem Tag behandelt. Der Absolventenverband, sowie die Boden.Wasser.Schutz.Beratung und die LK OÖ bedanken sich für das rege Interesse und hoffen auch im nächsten Jahr auf viele Teilnehmer.



Referent Hans Gnauer gab interessante Praxistipps

## Im Talk mit Mathias Bangerl

Landwirt sein, komme was wolle. Das war für den 32-jährigen Mathias Bangerl aus Raab von Anfang an klar. Heute bewirtschaftet er seinen eigenen Ackerbaubetrieb, ist seit 2020 Geschäftsführer von Pramoleum eGen und hat seine selbst konstruierte Kürbiserntemaschine österreich- und europaweit patentiert.

Mathias, warum hast du damals die Ausbildung an der FS Waizenkirchen begonnen?

*Das oberste Ziel war der landwirtschaftliche Facharbeiter und da meine Interessen breit gefächert sind, bot sich Waizenkirchen aufgrund der vielschichtigen Ausbildung an. Zum einen war der damalige EDV Zweig sehr verlockend für mich und zum anderen war Herr Fl. Fritz Knierzinger mit dem Schwerpunkt Feldgemüsebau ein weiteres Argument für die Anmeldung in Waizenkirchen.*



2010 Facharbeiterbrief in der Tasche – was nun?

*Mein Vater war damals erst 43 Jahre jung (Anmerkung: Erich Bangerl betreibt Speziaisaatgutvermehrung) und so stand bald fest: zwei, die anschaffen vertrags zuhause nicht. Daher erwarb ich mit seinem Zuspruch und seiner Unterstützung ein kleines Sacherl mit 3 ha Grund (mittlerweile wurde ein zweiter Betrieb mit ca. 25 ha zugepachtet). So waren die gesetzlichen Bedingungen erfüllt: ich durfte Bauer sein. Zu dieser Zeit war ich als Fahrer für einen lokalen Agrardienstleister unterwegs. Dort habe ich unter dem Motto: „Hilf dir selbst, sonst hilft dir niemand“ sehr viel gesehen und gelernt. Parallel dazu wurde auch die Marke Pramoleum geboren und die Idee einer eigenen Kürbiserntemaschine spukte zum ersten Mal in meinem Hinterkopf herum.*

*2011/12 folgte der Ankauf des alten LGH St. Willibald als Zweigstelle für die Trocknung/Reinigung und Lagerung der Kürbisrohware – was mir in diesem Zusammenschluss obliegt.*

*2013 wurde tatkräftig in die Maschinenausstattung inkl. Maschinenhalle auf meinem Betrieb investiert.*

*2019 erneuerten wir die Reinigungslinie und erweiterten den Kühlraum in St. Willibald*

*Seit 2020 bin ich ebenso für den Vertragsanbau und für die Vermarktung zu den Großkunden zuständig.*

Diese Jahre klingen intensiv. Wann kam dann der Anstoß zum Baustart der neuen Kürbiserntemaschine?

*Es war hardcore. 2011 wurde die Ernte von 11 ha Kürbis eingefahren, fünf Jahre später waren es knapp 900 ha. Zu dieser Spitzenzeit waren wir mit bis zu vier Erntemaschinen im Einsatz und kämpften mit Kapazitätsgrenzen. Das Erntezeitfenster bei Kürbis umfasst rund acht Wochen und nach 2016 stand fest: so kann es nicht weitergehen! Es wurde schließlich eine Kapazitätsgrenze von 500 ha festgelegt. Dennoch musste der Erntevorgang effizienter gestalten werden, wenn nicht wie bisher mit viel Personal beinahe rund um die Uhr bei der Kürbisernte handanlegen sollten.*

Wo lag der Optimierungsbedarf?

*Es brauchte eine leistungsstärkere Maschine. Herkömmliche Erntemaschinen schaffen aktuell eine Maximalleistung von 800-1500 kg/h an trockenen Kernen. Dies entspricht je nach Bestand rund 1-2 ha/h. Zusätzlich sollte die Fruchtfleischverteilung optimiert werden, ebenso der manuelle Reinigungsaufwand der Förderbänder und nicht zuletzt musste der Fahrer entlastet werden, da dieser bis dato stundenlang starr über die eigene Schulter zurückblickte.*

Wie muss man sich die Entstehung solch einer Maschine vorstellen? Über Nacht gelingt das wohl nicht.

*Seit 2011 hatte ich diesen Gedanken im Kopf. In die Hände gespielt hat mir dabei die Tatsache, dass 2015 die Rotorentechnik auch in Österreich auf den Markt kam - dies barg Verbesserungspotenzial in Qualität und Leistung.*



Im Jänner 2022 wurden die Ideen konkreter, begonnen mit einem Mähdrescher mit Kürbisaufnahme, über einen Feldhäcksler mit Aufbau bis hin zu einem Systemtraktor mit Aufbau, wie es der Claas Xerion einer ist. Einziges Problem dabei: was machst mit einem 400 PS starken Traktor nach der achtwöchigen Kürbiserntezeit?! Nach einer längeren Nacht im Freundeskreis wurde schließlich eine Lösung finalisiert.

Kurze Zeit später flog ich mit meiner Freundin Birgit für zwei Wochen auf Urlaub. Dort zog ich mir einen gewaltigen Sonnenbrand zu und musste den Außenbereich meiden. Da in meinem Reisegepäck immer eine GZ Platte, Lineal, Zirkel und ein Taschenrechner zu finden sind, wurde dort auf unzähligen Notizblättern die Machbarkeitsstudie abgeschlossen.

Zuhause angekommen folgte die intensive Entwicklungsphase, bei welcher mir Stefan Lehner, Andreas Mayr und Manfred Senzenberger (damaliger Vertragsbauer) via Firma Dobetsberger (Michaelnbach) sowie sämtliche Freunde und das gesamte Pramoleum Ernteteam behilflich waren. Wir bildeten eine Laptoprunde und arbeiteten am Zeichenpapier im Millimeterbereich. Getriebevarianten, Lastenverteilung... alles wurde durchgerechnet. Die Hauptplanphase inkl. Bau erstreckte sich von Februar bis August 2022. Die letzten Korrekturen inkl. Lackierung wurden noch in der Nacht vor dem ersten Test vorgenommen.

Dann kam der Tag der Wahrheit. Wir fuhren samt „Fanclub“ nach Feldkirchen zu einem Kürbisfeld. Nach 100 m folgte der Abbruch. Zu viele gehäckselte Kerne (=zu viel Bruch!). Ernüchtert fuhr ich nach Hause. Die Drehzahl des Rotors wurde verändert. Am nächsten Tag ging es wieder nach Feldkirchen. Nach weiteren 500 m kam abermals der Abbruch. Zwar war der Bruch nun geringer, doch das Ziel war noch nicht erreicht. Die Erkenntnis: die Antriebe packen's nicht! Nutzten wir vereinfacht gesagt Mopedketten zu Beginn, so könnten wir jetzt einen Bagger daran aufhängen. Nach unzähligen weiteren Stunden am Prototyp lief die Maschine bei Saisonende 2022 zu 99% so wie wir sie haben wollten und wir ernteten 3000 kg/h an trockenen Kernen.

Nach weiteren Änderungen schafften wir 2023 eine Steigerung auf 4000 kg/h und ich wage zu sagen, dass wir heuer die 5000 kg/h (mit Typ 3 Taurus) schaffen werden. Doch dies ist



abhängig vom Zusammenspiel der jeweiligen Feldform, des Bestands, der Maschine und nicht zuletzt von der Fahrerroutine.

Die Erntemaschine ist nun mit einem 250 PS starken Traktor fahrbar und obwohl die Stundenleistung bisher im Schnitt um 300% zu Vergleichsgeräten steigern konnten, blieb das Einsatzgewicht verglichen mit diesen gleich. Lediglich der vorgespannte Traktor benötigt eine Rückfahreinrichtung (Systemgebunden), damit du ein Panoramasichtfeld wie bei einem Drescher hast.

Hut ab vor dieser Leistung! Ein findiger Innviertler prescht in der Kürbisernte voran... das kann nicht lange unbemerkt bleiben.

Tatsächlich meldeten sich Firmen bei mir und waren am Prototyp mehr als interessiert. Nun arbeite ich mit der Firma „ASCON 3“ zusammen. Diese baut in der Steiermark weiter an der Maschine und hat Einsicht in mein Patent. Wir gehen davon aus, dass 2024 Typ 3 finalisiert und ausgereift sein wird. Die seit 2023 getätigten Abänderungen betrafen Wartung, Sicherheitsnormen, Design und eine nochmalige Gewichtseinsparung von -500 kg.

Du hast die Kürbiserntemaschine patentieren lassen – wie darf man sich diesen Vorgang vorstellen?

Ein sog. Patentanwalt setzt mit dir gemeinsam ein Schreiben auf, in dem du die Idee in Wort und Bild fasst. Dabei muss die Formulierung so gewählt sein, dass du sie am Ende selbst nicht mehr verstehen kannst \*lacht\*. Dann reichst du den Antrag beim österreichischen Patentamt ein, es folgt die Prüfung bzw. Recherche mit einer Dauer von mindestens einem Jahr. Erst wenn das Patent durch ist, kann man via Patentamt Einsicht nehmen. In meinem Fall ist das Patent seit 4. Oktober 2023 in Österreich bestehend. Zusätzlich trat es seit Mitte April 2024 innerhalb der EU in Kraft.

**Danke für das interessante Gespräch und weiterhin viel Erfolg!**

**Nachgefragt bei Mathias Bangerl**

**Geboren am:** 31.12.1991

**Beruf:** Landwirt

**Hobbies:** Feuerwehr

**Landwirtschaft heißt für mich...**  
ohne Kompromiss

**FS Waizenkirchen in 3 Wörtern:**  
Einstieg ins Leben



P.s.: Hast du Interesse am Ölkürbis Vertragsanbau mit Pramoleum?

(→ informiere dich unter [vertragsanbau@pramoleum.at](mailto:vertragsanbau@pramoleum.at) bzw. [www.pramoleum.at](http://www.pramoleum.at))

## Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Gerne nutze ich die Gelegenheit, als Landesobfrau die ARGE der Absolventenverbände landwirtschaftlicher Schulen und Meisterclubs OÖ vorzustellen.



Die ARGE der Absolventenverbände landwirtschaftlicher Schulen und Meisterclubs OÖ, ist sozusagen der Dachverband aller Absolventenverbände und Meisterclubs im landwirtschaftlichen Bildungsbereich in Oberösterreich.

Die Absolventenverbände sind meiner Meinung ein sehr wertvoller Bestandteil unserer landwirtschaftlichen Bildungslandschaft. Mit den Kolleginnen und Kollegen in Kontakt bleiben, Erfahrungsaustausch über aktuelle Lebenssituationen aber auch der fachliche Austausch, die berufliche Drehscheibe, Weiterbildungsangebote in Form von Vorträgen, Seminaren, Exkursionen all das deckt euer AbsolventInnenverband ab.

Ein wertvolles Netzwerk für alle Absolventinnen und Absolventen, für die Schule und auch für die landwirtschaftliche Branche. Man braucht ja nur in die Reihen der Funktionärinnen in den verschiedensten Bereichen schauen, zahlreiche AbsolventInnen finden sich da wieder und bringen engagiert ihre Kompetenzen ein.

Unser Ziel als ARGE ist es, die Absolventenverbände untereinander zu vernetzen, Ideen für Veranstaltungen im Verein und Erfahrungen darüber auszutauschen. Wichtig ist uns auch, Anregungen und neue Herausforderungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung aus Sicht der Praktiker aufzunehmen und weiterzutragen in den Bundesvorstand der ARGE, in dem die ARGes der Bundesländer zusammengeschlossen sind. Die Mitglieder des Bundesvorstandes sind in verschiedensten Gremien

vertreten, in denen wir unsere Anliegen aus der Praxis einbringen. Auf Initiative der Bundes-ARGE wurden zum Beispiel die Anrechnungen der unterschiedlichen landwirtschaftlichen Berufsausbildungen vereinheitlicht. Das heißt, dass seit letztem Jahr alle Facharbeiter- und alle Meisterausbildungen (egal ob LW, LBHM, Forst, Fischerei, ...) bei zB Jungübernehmerprämie und Investitionsförderung gleichermaßen gültig sind.

Auch bei der Ausverhandlung des neuen LFBAG (Land- und Forstwirtschaftliches Ausbildungsgesetz) konnten wir einige unserer Forderungen umsetzen. Z.B. die Gleichstellung zu der gewerblichen Meisterausbildung, dass die Prüfungsgebühren der Meisterprüfung übernommen werden und der Meistertitel künftig auch in amtlichen Urkunden geführt werden darf. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Vorstandsmitgliedern der Absolventenverbände, dass sie ihr Engagement, ihre Zeit und ihre Ideen dem Verband zur Verfügung stellen und für die gute Zusammenarbeit mit der ARGE. Danke auch an die Mitglieder für ihre Treue zum Absolventenverband, denn gerade die Mitglieder machen einen Verein, einen Verband ja aus. Sie bestimmen ganz entscheidend mit, wie Vereinsleben, wie Zusammenhalt, wie Gemeinschaft in einem Verein gelebt wird. Für die Zukunft wünsche ich euch, wünsche ich eurem Absolventenverband, dass ihr euer Netzwerk erfolgreich in bewährter Art und Weise weiterführt und weiterhin viel Erfolg bei euren tollen Veranstaltungen

Liebe Grüße Daniela Burgstaller



Erweiterter Landesvorstand: in der FAST Traunkirchen hatten wir heuer im Feb. die erweiterte Vorstandssitzung mit den Absolventenverbänden. Wir informierten uns zum Thema KI und stellten uns gegenseitig die Aktivitäten der einzelnen AV und Meisterclubs vor.



### SEMINARTERMIN

28.05.24, 19:30 - 21:30  
2 Unterrichtseinheiten

### SEMINARORT

LBFS Waizenkirchen  
Linzer Straße 2  
4730 Waizenkirchen

### ANMELDUNG

bis spätestens 18.05.2024  
LFI-Kursnummer: 0048/79  
beim LFI-Kundenservice:  
t 050/6902-1500  
m info@lfi-ooe.at  
w ooe.lfi.at  
Geschäftsbedingungen: ooe.lfi.at/agb

### KURSBEITRAG

kostenlos

### TRAINER:IN

Ing. Dipl.-Päd. Johannes Brandstetter  
Geschäftsführer der Lehrlings- und  
Fachausbildungsstelle OÖ.

### IN KOOPERATION MIT



lehrlingsstelle.at

### LFI EFERDING GRIESKIRCHEN WELS

## Informationsveranstaltung Meister:innenausbildung Landwirtschaft

Di. 28.05.2024, 19:30 - 21:30 Uhr  
Waizenkirchen, LBFS Waizenkirchen

In dieser kostenlosen Veranstaltung erhalten alle Interessent/-innen einen Überblick zur Meister/-innenausbildung Landwirtschaft mit 2 Jahren Buchhaltung. Die Kursverantwortlichen informieren über Kursablauf, Zeitrahmen, Kosten und den Stundenplan.

Die Meister/-innenausbildung Landwirtschaft baut auf den Kenntnissen des/der Facharbeiters/-in auf. Sie stärkt die unternehmerischen Fähigkeiten und erweitert die fachliche Qualifizierung anhand der Fachgebiete Betriebs- und Unternehmensführung, Recht & Agrarpolitik, Ausbilderlehrgang, Pflanzenbau, Tierhaltung, Landtechnik und Baukunde (Wahlmöglichkeit Rinder- oder Schweinehaltung). Die erfolgreiche Führung eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes verlangt höchste fachliche und unternehmerische Kompetenzen. Eine blühende Landwirtschaft braucht Betriebsführer, die sich dieser Aufgabe mit Wissen, Innovationskraft und Freude stellen.

*Berechtigt zur Teilnahme sind:*

- Interessierte, die 3 Jahre als Facharbeiter/-in tätig waren
- Interessierte, die 3 Jahre einen landwirtschaftlichen Betrieb geführt haben und das 24. Lebensjahr vollendet haben
- Absolvent/-innen einer land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalt oder Absolvent/-innen der Universität für Bodenkultur, die das 20. Lebensjahr vollendet haben.

Voraussetzungen: Eigener Laptop und Basiswissen Microsoft Office Anwendungen

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Prof., MEd. BEd.  
Kilian Berschl

### Rückblick Tanzfest 2024

Heuer haben wir unser 54. Tanzfest am 7. Februar 2024 im VAZ Mangsburg Grieskirchen veranstaltet. Die Ballwoche ist für die Schüler\*innen der zweiten Klassen immer eine intensive Woche in der viel Vorbereitung und auch Nachbereitung ansteht. Die Wochen davor sind aber in der Vorbereitung nicht weniger intensiv. Die Tombola umfasste weit über

1000 Preise. Die Schüler\*innen haben in der Vorbereitung nicht nur fleißig Tombolapreise gesammelt, sondern sich auch intensiv mit Tanzkursen auf die Tanzeinlagen vorbereitet.



Die Schüler\*innen konnten aus zwei Tanzkursen wählen. Einige Schüler\*innen haben dabei sowohl den Volkstanzkurs als auch den klassischen Tanzkurs absolviert. Die Mitternachtseinlage haben unsere Schüler\*innen mit den Powerplattlern aus Neukirchen am Walde einstudiert und aufgeführt.



Wir blicken auf eine gesellige Ballnacht zurück und freuen uns schon wieder auf nächstes Jahr, wenn wir wieder zu unserem, dann 55. traditionellen Tanzfest einladen dürfen.

Prof. Kilian Berschl

## Unsere Empfehlung

### BODENFIT®



Mit Bodenfit zum klimafitten Boden

- ideal vor Mais – auch vor Soja und Zuckerrübe möglich
- Mykorrhiza fördernd
- gute Beikrautunterdrückung
- für Drohnensaat geeignet



### NITROFIT

N-Bombe für den Boden

- höchstes N-Bindungspotenzial
- hervorragende Bodenlockerung
- sehr gute Beikrautunterdrückung
- sicher abfrostend



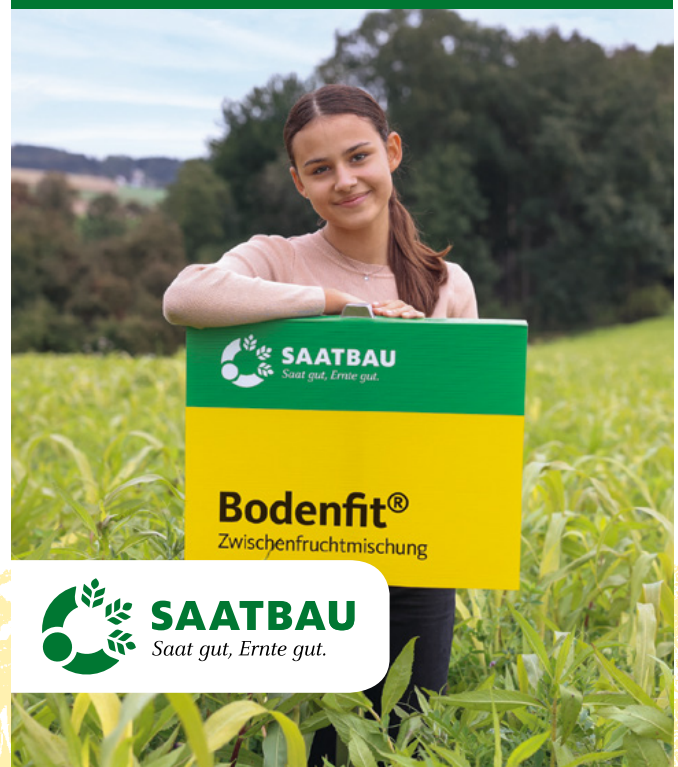
### FUTTERPROFI EI

Feldfutter für Zwischendurch

- als überjährige Nutzung in allen Lagen geeignet
- Stoppelsaat: bis zu 2 Nutzungen im Ansaatjahr
- sehr gute Eignung als Folgefrucht nach Wintergetreide



[www.saatbau.com](http://www.saatbau.com)



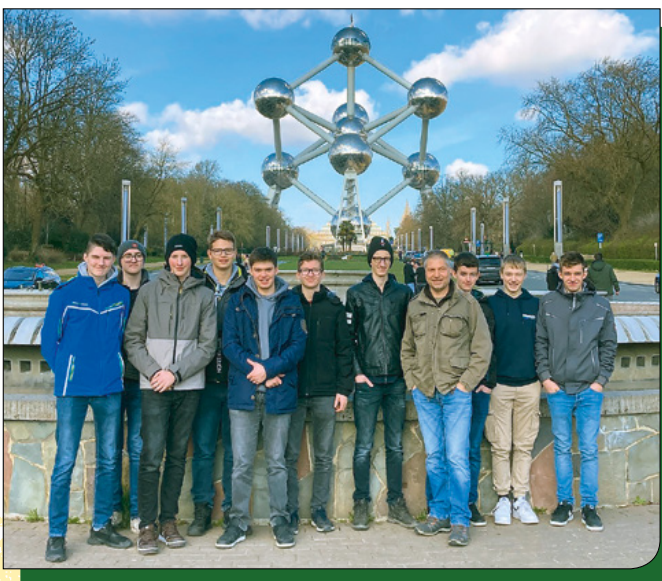


Prof., MEd. BEd.  
Kilian Berschl

## Bericht Brüsselreise vom 3.3. – 8.3.2024

Am Sonntag, den 3. März ging die Reise schon sehr früh am Morgen los. Bereits um halb 5 Uhr morgens kamen die Schüler angereist und verstauten ihr Gepäck im Bus. Auch die Platzwahl im Bus spielt immer eine gewisse Rolle. Wir haben auch einen gehbeeinträchtigten Schüler welcher immer ein wenig Unterstützung durch seine Mitschüler benötigt. Dann ging es pünktlich um 5 Uhr los. 50 SchülerInnen und 3 Lehrer waren auf dem Weg nach Brüssel. Gute 900 km standen vor uns. 2 Busfahrer der Firma Duschlbauer waren mit uns unterwegs, da in Regensburg der Fahrer gewechselt wurde wegen der Ruhezeiten. Mit ein paar Pausen kamen

wir schließlich im Hotel Ibis in Brüssel an und alle waren ziemlich müde von der langen Fahrt. Die Schüler bekamen noch Ausgang um Abend zu essen und sich noch ein wenig in der Stadt umschauen konnten. Am nächsten Tag besuchten wir eine kleine aber feine Schokolademanufaktur, wo Schüler auch selbst Hand anlegen konnten und natürlich auch verkosten durften. Anschließend stand eine Stadtrundfahrt – bzw. ein Stadtrundgang mit 2 Guides am Programm. Hier konnten die Schüler alles wissenswertes über Brüssel erfahren. Das Abendessen im Hard Rock Cafe fanden die Schüler natürlich total super – Burger mit Chips!



Der Dienstag (5. März) stand voll im Zeichen der EU. Nach Durchwandern der Sicherheitskontrollen begrüßte uns die Ständige Vertretung Österreichs, vertreten durch Fr. Kühnel, die Leiterin des Besuchs- und Informationsdienstes. Es folg-

ten einige Fachvorträge durch Herrn Unglaub und Herrn Lonauer. Die Schüler folgten begeistert den Ausführungen und es wurde sehr viel nachgefragt und diskutiert. Es folgte nach einer kurzen Mittagspause der Besuch im Europäischen Parlament. Wir wurden von Frau Winzig bzw. deren Stellvertreterin über die vielfältigen Aufgaben des Parlamentes informiert.



Am Mittwoch standen zwei Highlights am Programm! Ein großer Milchviehbetrieb mit Holstein – Friesen und Weißblauen – Belgier Zucht wurden besucht. Die Schüler waren natürlich von den riesigen Maschinen und den Stallungen mit dem Melkkarussell sehr beeindruckt. Es folgte dann der Besuch eine Brauerei „Haalve Maan“ in Brügge, einer wunderschönen Stadt mit vielen interessanten Bauten und Sehenswürdigkeiten. Es durfte auch ein Seiterl verkostet werden. Da viele Schüler noch nie das Meer gesehen haben, fuhren wir die kurze Strecke nach Ostende um ihnen den Wunsch zu erfüllen. Trotz eisiger Temperaturen liefen die Schüler an den Strand und einige gingen sogar ins Meer hinein.

Am Donnerstag stand wieder ein interessanter Betrieb am Programm. Er befindet sich in Selfkant (Meuwissen) und liegt in dem Dreieck Niederlande, Deutschland und Belgien. Auch





hier gab es viel zu sehen und zu erfragen. Der Betrieb hat 400 Melkkühe und mit Nachzucht an die 700 Stück. Weiters Ackerbau und natürlich auch einiges an Grünland. Es gab zum Schluss noch Kaffee und Kuchen, da wir eine längere Fahrt nach Darmstadt vor uns hatten. Nach 300 km im Bus kamen wir in der Jugendherberge in Darmstadt an, wo wir nochmal übernachteten und uns die Stadt anschauten.



Am nächsten Tag besuchten wir das Technikmuseum Sinsheim, wo es sehr viel alte Fahrzeuge, Flugzeuge und andere Maschinen zu besichtigen gab. Vor allem die landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte waren bei den Schülern das Highlight. Auch ein riesiges IMAX – Kino war im Eintrittspreis inkludiert.

Sodann ging es wieder heim nach Waizenkirchen. Allerdings standen noch 6 Stunden Fahrzeit vor uns. Mit einigen Pausen war es dann nicht so schlimm und um 19 Uhr kamen wir wieder mit sehr vielen Eindrücken nachhause und die Eltern warteten schon auf ihre Söhne und Töchter. Eine sehr gelungene Reise mit abwechslungsreichem Programm ging zu Ende.

Da die Bildungsreise vom Bundeskanzleramt und auch vom Land Oberösterreich finanziell unterstützt wurde konnten wir diese Reise zu einem relativ günstigen Preis organisieren! Vielen Dank im Namen der Schüler und Schülerinnen.

 Bundeskanzleramt

KV Kilian Berschl und KV Robert Herzog

### Eindrücke einer Schülerin ...

*... dafür, dass Belgien bzw. hauptsächlich Brüssel der eigentliche Sitz der EU ist, habe ich mehr von der Stadt erwartet. In der Region, wo unser Hotel war, benutzten Leute die Straßen als „Toiletten“, es lag sehr viel Müll auf den Straßen und angefangene Baustellen soweit das Auge reicht. Natürlich gab es auch einen Stadtteil, der wirklich schön war und wo es auch viele Möglichkeiten gab, um essen oder einkaufen zu gehen. Das Essen ist akzeptabel, wenn man Meeresfrüchte gerne mag, ist man auf jeden Fall richtig. Ansonsten Pizza, oder Waffeln findet man an jeder Ecke.*

*Das Programm, welches wir in dieser Woche absolviert haben, war sehr interessant. Von einer Schokoladenfabrik hinüber zu einer Brauereibesichtigung mit Verkostung und zum Schluss eine Führung auf einem Weiß-blauen Belgier Zuchtbetrieb. In meinen Augen waren die Betriebsbesichtigungen und die „Gaudi“, die wir im Hotel und in der Freizeit hatten am besten! Wenn die Innenstadt etwas sauberer gewesen wäre, würde ich Brüssel auf jeden Fall als Reiseziel weiterempfehlen. Von dem abgesehen muss man es gesehen haben!*

*Eva Feichtinger, Schülerin der 2a Klasse*

### Eindrücke eines Schülers ...

*... am 03.03.2024 bis 08.03.2024 war die Klasse 2a und 2b in Brüssel. Für meinen Geschmack war es ein ganz besonderes Erlebnis neben der Schokoladenfabrik und der Bierbrauerei fand ich den Ausgang am Abend am schönsten. Die Stadt war für mich was ganz Neues, ich war noch nie dort. Das Abendessen im Hard Rock Cafe war für mich ein absolutes Highlight. Die Stadtrundfahrt und der Stadtrundgang war für mich nicht recht besonders da ich kein großer Fan der Kultur bin. Im Gegenzug war die Politik sehr spannend, im Europaparlament konnte ich viel neues darüber lernen. Auch wunderschön zu sehen war das Meer, was man auch nicht jeden Tag sieht. Der Zwischenstopp beim Technikmuseum hat der ganzen Reise den letzten Schliff gegeben. Wenn die Schule so eine Chance ermöglicht, dann muss man mitfahren. War mal etwas anderes mit der Schule so weit zu fahren. Ich hätte es bereut, wenn ich nicht dabei gewesen wäre.*

*Adrian Harrer, Schüler der 2b Klasse*



Günther  
Höftberger

## *Abschlussreise der 3 Kl. vom 11. bis 15. März nach Oberitalien-Südtirol*

Unsere Reise startete mit einem Besuch des Hangar 7 in Salzburg, und sowohl die Architektur des Gebäudes, als auch die einzelnen Flugzeuge und Hubschrauber waren einen kurzen Zwischenstopp wert. Zu Mittag waren wir beim Rumerhof in

Rum, das ist kurz vor Innsbruck, angemeldet, und wurden dort auch mit dem Essen verwöhnt. Dann ging es weiter Richtung Grenze, und bei der Europabrücke legten wir ebenfalls noch einen kurzen Halt ein, um zur Kapelle rauf zu gehen und einen Blick runter zur Brücke zu erwischen. Unser nächster Termin war dann um 16 Uhr beim Weingut Brigl in St. Michael Eppan. Wir erhielten eine kurze Kellerführung mit riesigen Weinfässern aus Holz. Aber auch die 225 Liter Barriquefässer waren zu sehen. Danach die Weinverkostung mit einem kleinen Imbiss rundete diesen Programmpunkt für uns dann sehr gut ab. Gegen Abend erreichten wir dann unser Quartier in Peschiera del Garda am Gardasee und wurden mit einem 3 gängigen Abendessen belohnt.

Am zweiten Tag besichtigten wir die Reisfarm Melotti in Via Tondello Isola della Scala mit Reisanbau, Verarbeitung und Vertrieb. Ein Film brachte uns den gesamten Ablauf der Reisproduktion in diesem Gebiet näher, und war ebenfalls höchst interessant. Auch die anschließende Führung durch die Verarbeitung und Einkaufsmöglichkeit wurde von den meisten Teilnehmern gerne genutzt. Am Nachmittag hatten wir dann eine Stadtführung durch die eindrucksvolle Stadt Verona. Wir durfte dabei auch das antike Amphitheater mit einem Fassungsvermögen von 30.000 Personen besichtigen und auch richtig erleben. Gegen Abend erreichten wir dann Bologna, wo wir unser nächstes Hotel bezogen, und ebenfalls mit einem 3 gängigen Abendessen haben wir diesen Tag ausklingen lassen.

Am Mittwoch hatten wir dann die meisten Programmpunkte. Zu Beginn waren wir bei einem landwirtschaftlichen Betrieb, der ca. 350 Hektar bewirtschaftet. Eine Parmesankäserei, mit einer Lagerkapazität von 14.000 Käseläuben von ca. 50 kg. Wir durften dabei sowohl die gesamte Käseproduktion direkt miterleben,

als auch das riesige Lager einsehen. Auch eine anschließende Käseverkostung brachte uns dieses Produkt etwas näher. Dann ging es weiter zum Panini Fahrzeug Museum. Einer umfangreichen Privatsammlung von Maserati und alten Motorrädern. Als nächstes war dann das Ferrari Museum in Modena an der Reihe. So eindrucksvoll diese Autos auch waren, viele unserer Schüler würden sich lieber einen Traktor oder Mährescher leisten. Am Nachmittag konnten wir dann noch einen Balsamico Produzenten besichtigen. Auch dort war sowohl der Lagerraum im Dachboden sehr eindrucksvoll als auch die Verkostung dieser sehr lange lagernden Produkte. Und bei jeder Betriebsbesichtigung war nachher eine Einkaufsmöglichkeit angeschlossen. Dann ging es wieder zurück in unser erstes Hotel am Gardasee.



Am Donnerstag machten wir auf unserer Rückreise einen Halt in Bozen, und konnten dort die Altstadt besichtigen. Ein täglicher Gemüse, Gewürz und Obstmarkt ist in dieser Stadt ebenfalls vorhanden. In Innsbruck angekommen, fuhren wir dann noch zur Bergisel Schanze, und sind zu Fuß das steile Gelände hoch zum Sprungturm. Wir verweilten dabei im angeschlossenen Cafe im Turm mit beeindruckender Aussichtsterrasse. Dann ging es in unser letztes Quartier in das Youth Hostel Innsbruck.

Am Freitag machten wir unseren letzten Halt bei einem Gemüse-Gartenbaubetrieb in Wals bei Salzburg. Der Betrieb Winklhofer setzt seit einiger Zeit zunehmend auf Direktverkauf, und will durch herausragende Qualität sein Produkt auch zu einem höheren Preis verkaufen. Die Führung übernahm dort der Seniorchef, und wir konnten einen guten Einblick in ihre Firmenphilosophie erhalten. Den Abschluss dieser eindrucksvollen und durch das hervorragende Wetter gekrönten Abschlussreise bildete dann ein sehr gutes Mittagessen in einem benachbarten Gasthaus, das wir dabei zu Fuß erreichen konnten. So konnten wir dann alle sehr zufrieden unsere Fahrt in unsere Schule, und weiter dann auch nach Hause mit einer super Stimmung abschließen. Ein Dank an alle Schüler, Kollegen, unseren Busfahrer, Kollegen Hr. Lehner-Dittenberger Rudi und an alle Eltern, welche zum Gelingen dieser wunderschönen und unvergesslichen Fahrt beigetragen haben.

Klassenvorstände Birgit Stoiber, Reinhard Ehmeier und Günther Höftberger



# Raiffeisen OÖ: Der starke Partner der Bauern

Wir unterstützen Ihre Zukunftspläne – von innovativen Finanzierungen über die perfekte Absicherung bis hin zur sicheren Vorsorge.

Seit über 100 Jahren eine bewährte Partnerschaft.

[www.raiffeisen-ooe.at](http://www.raiffeisen-ooe.at)

**Raiffeisenbank**   
Die Bank für Ihre Zukunft



 **Maschinenring**

Gerne  
machen wir  
dir ein  
Angebot!

## Wir kaufen dein Holz

- ab Stock, frei Forststraße
- alle Holzarten und Sortimente
- auch Kleinmengen werden übernommen

### Wir unterstützen dich gerne im Forstbereich bei:

- Aufforstung inkl. Pflanzenverkauf
- Errichtung von Wildschutzmaßnahmen inkl. Material
- Kultur- und Bestandespflege
- Durchforstung inkl. Auszeige
- Holzernte inkl. Vermarktung des gesamten anfallenden Sortiments
- Waldbetreuung und Beratung

### Dein Forstbetreuer vor Ort:

**Maschinenring Grieskirchen**  
Patrick Maurer: 0664 96 06 395



# MUHHHT ZU HANDELN!

FLECKVIEH AUS RIED IN ALLE WELT.

## BOXENANLAGE VERMARKTUNG MIT SINN

Punktgenau.  
Tierfreundlich.  
Kaufen und Verkaufen wo es  
passt.

[www.fih.at](http://www.fih.at)

# FiH





## Ihre Sparkasse Waizenkirchen - was zählt, sind die Menschen

Die Sparkasse Eferding-Peuerbach-Waizenkirchen betreut rund 33.000 Kund:innen, die meisten davon schon seit vielen Jahren. Das Team der Sparkasse Waizenkirchen ist gerne für Sie und Ihre Geldfragen da. In der Region - für die Region!

### Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr: 8:00-12:00 & 14:00-16:30 Uhr  
Mi: 8:00 - 12:00 Uhr

### Beratungszeiten mit Termin

täglich von 7:00-19:00 Uhr

Tel. 050100-42180

[info@epw.sparkasse.at](mailto:info@epw.sparkasse.at)

[www.sparkasse-epw.at](http://www.sparkasse-epw.at)



### LKV Austria Gemeinnützige GmbH Zertifizierungsstelle

Auf der Gugl 3, 4021 Linz  
+43 50 6902 3130  
[zertifizierung@lkv-austria.at](mailto:zertifizierung@lkv-austria.at)  
[www.lkv-austria.at](http://www.lkv-austria.at)

Für unsere Neukunden in der Bio-Erzeugung  
gilt ab sofort folgende Ermäßigung:

- 20% im 1. Jahr
- 10% im 2. Jahr



AT-BIO-903

Ihre Zertifizierungsstelle auf Augenhöhe

Jetzt Infopaket anfordern:  
+43 50 6902 3130

